

# Zuwendungsnachweis

über die Verwendung von Zuwendungen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm bzw. NRW-/EU-Programm für die Ziel-2-Gebiete Nordrhein-Westfalens)

NRW.BANK  
Friedrichstr. 1  
48145 Münster

Zeichen der NRW.BANK

bitte stets angeben

**Hinweise:** Fragen sind mit „entfällt“ zu kennzeichnen, wenn sie nach Art der zugesagten Investitionshilfe und nach Maßgabe der Zusage nicht zutreffen. Wenn der Raum des Vordrucks nicht ausreicht, bitten wir, die Ziffern in Anlagen zu beantworten.

## 1. Zuwendungsempfänger(in)

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name

2. Antrag vom \_\_\_\_\_

3. Zuwendungsbescheid der NRW.BANK vom \_\_\_\_\_

4. Höhe der bewilligten Zuwendungen \_\_\_\_\_ €

5. Es wurden ausgezahlt (insgesamt) \_\_\_\_\_ €

## 6. Nachweis über die Durchführung des geförderten Vorhabens

### 6.1 Kosten des geförderten Vorhabens

(Soweit dem Zuwendungsbescheid eine Investitionsgüterliste beigelegt war, sind die hiernach geplanten Investitionen den durchgeführten Investitionen in einer Anlage gegenüberzustellen.)

Lfd. Nr.	Vorhabensbeschreibung	veranschlagte Kosten laut Zuwendungsbescheid in €	entstandene Kosten <sup>1</sup> in €
1	_____	_____	_____
2	_____	_____	_____
3	_____	_____	_____
4	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____
6	_____	_____	_____
7	_____	_____	_____
8	_____	_____	_____
9	_____	_____	_____
	Summe	_____	_____

### 6.2 Das Vorhaben wurde am \_\_\_\_\_ beendet.

(Ein Vorhaben ist abgeschlossen, sobald die geförderten Wirtschaftsgüter in ihrer Gesamtheit ihrer Zweckbestimmung entsprechend genutzt werden können.)

### 6.3 Finanzierung des geförderten Vorhabens

Lfd. Nr.	Art der Finanzierung	vorgesehene Finanzierung laut Zuwendungsbescheid in €	tatsächliche Finanzierung in €
1	Eigenmittel	_____	_____
2	aktivierte Eigenleistung	_____	_____
3	nicht aktivierte Eigenleistung	_____	_____
4	Investitionszuwendung	_____	_____

Lfd. Nr.	Sonstige Kredite/Mittel (bitte näher bezeichnen)	vorgesehene Finanzierung laut Zuwendungsbescheid in €	tatsächliche Finanzierung in €
1	_____	_____	_____
2	_____	_____	_____
3	_____	_____	_____
4	_____	_____	_____
5	_____	_____	_____
	Summe	_____	_____

<sup>1</sup> Eingeräumte Skonti sind grundsätzlich in Anspruch zunehmen und abzuziehen.

#### 6.4 Bestätigung erwarteter Größen

Art	Werte laut Zuwendungsbescheid	tatsächliche Wert
Veräußerungserlös	_____ €	_____ €
Flächenmäßige Erweiterung	_____ m <sup>2</sup>	_____ m <sup>2</sup>

#### 6.5 Sachbericht über die durchgeführte Maßnahme sowie eventuelle Änderungen des zugrunde liegenden Vorhabens und/oder dessen Finanzierung

Nähere Ausführungen zu den einzelnen Positionen unter Angabe der Gründe, wenn sich Änderungen des zugrunde liegenden Vorhabens und/oder dessen Finanzierung ergeben haben:

### 7. Nachweis der Arbeitsplätze/Ausbildungsplätze und Beschäftigten

	Arbeitsplätze				Ausbildungsplätze <sup>2</sup>		Anzahl gesamt
	Frauen		Männer		Frauen	Männer	
	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	
<b>7.1 Anzahl</b>							
bei Investitionsbeginn bzw. Übernahme	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>7.2 Anzahl der mit dem Investitionsvorhaben</b>							
geschaffenen Arbeitsplätze	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
gesicherten Arbeitsplätze	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon besetzt (Beschäftigte)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>7.3 Gesamtzahl der Arbeitsplätze</b>							
nach der Investition	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon besetzt (Beschäftigte)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Bei Teilzeitarbeitsplätzen bitte den Bruttowert für Dauer- und Leiharbeitsplätze angeben.

<sup>2</sup> Ausbildungsplätze, für die Ausbildungsverträge bestehen, die in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei einer nach dem Berufsausbildungsgesetz zuständigen Stelle eingetragen werden.

<sup>3</sup> Die sozialversicherungspflichtigen Teilzeitarbeitsplätze sind anteilmäßig zu der regelmäßigen betriebsüblichen oder tariflichen Arbeitszeit eines Vollzeitarbeitsplatzes anzugeben (z. B. Teilzeitarbeitsplatz 15 Stunden pro Woche/ Vollzeitarbeitsplatz 40 Stunden pro Woche = 0,375). Die auf diese Weise für die einzelnen Teilzeitarbeitsplätze festgestellten Anteile sind zu addieren, sodass in der Tabelle nur eine Zahl (z. B. 2,25) erscheint.

**7.4 Nur bei Förderung von Telearbeitsplätzen**

Oben aufgeführte Dauerarbeitsplätze enthalten Telearbeitsplätze in folgender Anzahl:

	Arbeitsplätze				Ausbildungsplätze <sup>2</sup>		Anzahl gesamt
	Frauen		Männer		Frauen	Männer	
	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	Vollzeit	Teilzeit <sup>3</sup>	
<b>7.4.1 Anzahl</b>							
bei Investitionsbeginn bzw. Übernahme	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>7.4.2 Anzahl der mit dem Investitionsvorhaben</b>							
geschaffenen Arbeitsplätze	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
gesicherten Arbeitsplätze	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon besetzt (Beschäftigte)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<b>7.4.3 Gesamtzahl der Arbeitsplätze</b>							
nach der Investition	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon besetzt (Beschäftigte)	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Bei Teilzeitlearbeitsplätzen bitte den Bruttowert für Dauer- und Leiharbeitsplätze angeben.

8. Ich/Wir bestätige(n), dass in den in Nr. 6.1 dieses Verwendungsnachweises aufgeführten Kosten keine Ersatzbeschaffungen enthalten sind.  
 Sofern Ersatzbeschaffungen enthalten, \_\_\_\_\_ €

**Hinweis:** Eine Ersatzbeschaffung liegt nicht vor, wenn das neue Wirtschaftsgut eine wegen seiner technischen Überlegenheit oder rationellen Arbeitsweise für den Betrieb wesentlich andere Bedeutung als das ausgeschiedene Wirtschaftsgut hat.

9. Ich/Wir bestätige(n), dass eingeräumte Skonti in jedem Fall, auch wenn sie nicht in Anspruch genommen worden sind, bei der Auflistung der förderbaren Kosten (Nr. 6.1 bzw. in der Investitionsgüterliste) abgesetzt wurden.

10. Mir/Uns ist bekannt, dass die vorstehend unter den Nrn. 6 bis 8 angegebenen Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionengesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW 74) und dem Subventionengesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. S. 2037) sind.

Mir/Uns sind ferner die nach § 3 des Subventionengesetzes vom 29. Juli 1976 bestehenden Mitteilungspflichten bekannt.

---

Ort, Datum

---

rechtsverbindliche Unterschrift(en)/  
Stempel

Sofern eine Betriebsaufspaltung, eine Mitunternehmerschaft oder ein Organschaftsverhältnis vorliegt, ist der Verwendungsbescheid auch von der anderen Gesellschaft rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

---

Ort, Datum

---

rechtsverbindliche Unterschrift(en)/  
Stempel

## 11. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist,
- die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände vorgenommen wurde.

---

Ort, Datum

---

rechtsverbindliche Unterschrift(en)/  
Stempel